

**Landesamt für  
Datenverarbeitung und Statistik**



**LAND  
BRANDENBURG**



# **Statistische Berichte**

---

C II 1 - m 06 / 94

**Ernteberichterstattung  
über Feldfrüchte und Grünland  
im Land Brandenburg**

**Juni 1994**

Dieser Bericht erscheint nur für die Monate April, Juni bis November

**Erarbeitet:**

Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik Brandenburg  
Dezernat Land- und Forstwirtschaft

**Herausgeber:**

Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik Brandenburg  
Dezernat Öffentlichkeitsarbeit  
Postfach 60 10 52  
14410 Potsdam

Telefon:(0331) 39 403 - 405  
Fax: (0331) 39 418  
BTX:\*47474#

Erschienen im Juli 1994  
Preis: 3,50 DM

**Nachdruck, auch im Auszug, nur mit Quellenangabe gestattet !**

## Methodische Hinweise

Auf der Grundlage des Gesetzes über Agrarstatistiken (Agrarstatistikgesetz - AgrStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 23.09.1992 (BGBl. I S. 1632), geändert durch Artikel 4 des Gesetzes vom 02.03.1994 (BGBl. I S. 384), werden in jedem Jahr in den Monaten April und Juni bis November Schätzungen über voraussichtliche und endgültige Erträge von Feldfrüchten und des Grünlandes vorgenommen.

Ergänzend dazu wird der Wachstumsstand der Feldfrüchte und des Grünlandes durch Noten begutachtet. Es bedeuten:

1,0 = sehr gut	-	weit besser als normal
2,0 = gut	-	besser als normal
3,0 = mittel	-	normal
4,0 = gering	-	schlechter als normal
5,0 = sehr gering	-	weit schlechter als normal

Ein normaler Wachstumsstand erhält somit die Note 3,0. Die Note 1,0 bezeichnet einen Wachstumsstand, der nach den bisherigen Erfahrungen sehr gute Ergebnisse erwarten lässt. Umgekehrt wird mit 5,0 ein Wachstumsstand bewertet, bei dem sehr geringe Erträge zu erwarten sind.

In die Schätzungen einbezogen wird eine Beurteilung weiterer wachstumsbeeinflussender Faktoren, wie z.B. Winterfeuchtigkeit im Boden, Niederschläge, Auftreten von Pflanzenkrankheiten und -schädlingen. In den einzelnen Berichtsmonaten werden immer nur einige der Merkmale erfragt.

Die Schätzung erfolgt durch repräsentativ ausgewählte Berichterstatter (Betriebe) im Land Brandenburg.

Bis zum Vorliegen des endgültigen Ergebnisses der Bodennutzungshaupterhebung 1994 im Dezember erfolgt die Berechnung der Erntemengen auf der Grundlage des vorläufigen Ergebnisses.

## Darstellung der Ergebnisse

### Allgemeine Angaben

Die Niederschläge für Getreide, Hülsen- und Ölfrüchte bzw. für Hackfrüchte, Futterpflanzen und Grünland wurden für die Monate Mai und Juni von der Mehrzahl (jeweils über 80 Prozent) der Betriebe als ausreichend bewertet.

Im Abrechnungszeitraum traten bei Getreide in einem Fünftel der befragten Betriebe Blattlausbefall auf. Auch Mehltau und Getreiderost traten verstärkt auf. Getreidehähnchen wurden von fast jedem 10. Betrieb gemeldet.

Bei Raps wurde von über 8 Prozent der Betriebe über Glanzkäferbefall berichtet.

### Getreide

Der Hektarertrag bei Getreide insgesamt (ohne Körnermais und CCM) wird mit 39,6 Dezitonnen eingeschätzt. Er liegt damit um 2,1 Dezitonnen höher als der Ertrag 1993. Trotz des Rückganges der Anbaufläche um 11 700 Hektar wird daher für 1994 ein um 42 000 Tonnen höherer Getreideertrag als im Vorjahr erwartet.

### **Frühe Speisekartoffeln**

Der zu erwartende Hektarertrag liegt bei 182,5 Dezitonnen, das sind 44,7 Dezitonnen weniger als 1993. Gegenüber 1993 hat sich die Anbaufläche um rund 430 Hektar auf 495 Hektar verringert. Damit ist eine Ernte von 9 000 Tonnen prognostiziert, das sind 12 000 Tonnen weniger als im Vorjahr.

Der Anbau früher Speisekartoffeln verliert damit im Land Brandenburg weiter an Bedeutung.

### **Raps und Rübsen**

Im Jahre 1994 wird ein um 0,4 Dezitonnen höherer Hektarertrag als 1993 erwartet. Durch den Zugang der Anbaufläche von rund 9 000 Hektar ist mit einer Rapsernte von 306 000 Tonnen zu rechnen. Die Ernteerträge werden damit um 25 000 Tonnen höher eingeschätzt als 1993.

### **Rauhfutterkulturen**

Bei Rauhfutterkulturen wurde die Ernte bis Ende Juni bzw. der 1. Schnitt abgerechnet. Die Erträge liegen insgesamt im Bereich des Vorjahres. Infolge von Verschiebungen im Anbau tritt bei Klee, Klee gras und Klee-Luzerne-Gemischen ein relativ hoher Rückgang des Gesamtertrages (über 20 Prozent) auf.

### **Wachstumsstand weiterer Kulturen (Mais, Hackfrüchte usw.)**

Für die Kulturen, für die im Monat Juni auf Grund ihres Entwicklungsstandes noch keine Aussagen zu Hektarerträgen getroffen werden konnten, wurde der Wachstumsstand benotet. Die Bewertungen liegen zwischen 2,4 und 3,3, so daß bei diesen Kulturen eine normale Ernte zu erwarten ist. (Tabelle 4)

### **Zeichenerklärung (nach DIN 55301)**

0	weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
-	nichts vorhanden (genau Null)
...	Angabe fällt später an
/	keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug
.	Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten
x	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
p	vorläufige Zahl
r	berichtigte Zahl

# 1. Ergebnisse der Feldfruchtberichterstattung 1992 - 1994 \*)

Fruchtart	Hektarertrag			Gesamtertrag	
	1992	1993	1994	1993	1994
	Dezitonnen			1000 Tonnen	
Getreide insgesamt (ohne Körnermais u. CCM)	29,3	37,5	39,6	1 623	1 665
Winterweizen	36,3	50,2	51,3	498	485
Sommerweizen	25,5	43,2	41,7	13	14
Hartweizen	11,1	32,8	22,5	2	0
Weizen zusammen	35,8	49,9	51,0	513	499
Roggen	23,7	32,3	32,4	528	576
Wintermenggetreide	15,1	44,5	44,5	5	8
Brotgetreide zusammen	28,8	39,1	39,0	1 047	1 083
Wintergerste	36,4	33,3	43,9	311	348
Sommergerste	23,0	33,0	33,1	84	58
Gerste zusammen	32,0	33,2	41,9	395	406
Hafer	14,7	42,7	34,5	65	63
Sommernenggetreide	12,5	29,7	22,3	7	4
Triticale	29,1	38,4	41,4	109	109
Futter- und Industriegetreide zusammen	30,0	34,9	40,7	576	582
Frühe Speisekartoffeln	141,9	227,2	182,5	21	9
Winterraps	22,2	23,4	24,4	261	286
Sommerraps und Rübsen	3,0	15,7	12,7	20	21
Raps und Rübsen zusammen	19,5	22,6	23,0	281	306
Klee, Klee gras und Klee-Luzerne-Gemisch <sup>1)</sup>	39,0	46,9	45,7	65	51
Luzerne <sup>1)</sup>	49,0	41,7	53,1	81	93
Grasanbau <sup>1)</sup>	32,8	33,7	47,8	105	117
Wiesen <sup>1)</sup>	30,9	34,4	36,4	308	308
Mähweiden <sup>1)</sup>	34,6	37,4	36,2	507	546

\*) 1992 und 1993 endgültige Ergebnisse  
1994 Erntevorschätzung

1) 1. Schnitt bzw. Ernte bis Ende Juni

## 2. Vorgeschätzte Hektarerträge nach Kreisen des Landes Brandenburg

### 2.1. Getreide

Verwaltungsbezirk	Hektarertrag bei						
	Getreide insge- samt <sup>1)</sup>	darunter					
		Winter- weizen	Roggen	Winter- gerste	Sommer- gerste	Hafer	Triticale
	Dezitonnen						
Cottbus	32,8	36,0	29,3	39,3	.	.	.
Frankfurt (Oder)	33,3	36,0	30,4	43,5	28,7	.	40,6
Barnim	38,4	52,7	35,9	35,7	25,5	25,6	45,0
Dahme-Spreewald	29,9	40,8	25,9	42,7	19,8	28,2	41,5
Elbe-Elster	38,8	48,1	32,9	45,4	38,2	30,2	38,4
Havelland	43,0	52,1	36,1	46,3	32,0	43,7	39,9
Märkisch-Oderland	44,6	52,9	40,5	36,4	38,3	35,7	42,3
Oberhavel	34,7	40,0	31,3	38,9	33,8	32,9	41,7
Oberspreewald-Lausitz	31,3	40,1	28,1	37,6	25,7	28,0	.
Oder-Spree	32,5	39,1	30,0	37,6	31,6	33,6	40,3
Ostprignitz-Ruppin	37,0	44,3	32,4	43,5	32,6	34,7	42,6
Potsdam-Mittelmark	34,9	45,5	30,4	41,3	25,5	29,6	39,3
Prignitz	47,8	51,5	41,8	50,3	42,2	50,8	49,4
Spree-Neiße	32,8	40,3	29,2	39,1	28,6	26,3	29,8
Teltow-Fläming	42,7	53,6	36,3	50,5	26,8	28,1	42,8
Uckermark	50,6	58,1	39,2	51,3	38,1	39,2	30,8
Land Brandenburg	39,6	51,3	32,4	43,9	33,1	34,5	41,4

1) ohne Körnermais u. CCM

**Noch: 2. Vorgeschätzte Hektarerträge nach Kreisen des Landes Brandenburg**  
**2.2. Ölfrüchte**

Verwaltungsbezirk	Hektarertrag bei		
	Raps und Rüben zusammen	davon	
		Winterraps	Sommerraps, Winter- und Sommerrüben
	Dezitonnen		
Cottbus	16,0	15,8	16,2
Frankfurt (Oder)	22,4	22,4	.
Barnim	21,9	22,6	.
Dahme-Spreewald	21,7	25,4	4,7
Elbe-Elster	22,5	23,5	.
Havelland	25,0	26,1	10,0
Märkisch-Oderland	23,3	23,8	18,3
Oberhavel	21,3	21,7	10,7
Oberspreewald-Lausitz	22,9	22,9	.
Oder-Spree	20,8	22,0	12,3
Ostprignitz-Ruppin	23,9	24,0	17,9
Potsdam-Mittelmark	20,2	20,7	12,5
Prignitz	25,2	25,7	18,2
Spree-Neiße	19,1	20,1	14,9
Teltow-Fläming	25,9	26,6	14,8
Uckermark	27,0	27,8	14,3
Land Brandenburg	23,0	24,4	12,7

**Noch: 2. Vorgeschätzter Hektarerträge nach Kreisen des Landes Brandenburg**  
**2.3. Futterkulturen**

Verwaltungsbezirk	Hektarertrag bei			
	Klee-Klee gras	Luzerne	Wiesen	Mähweiden
	Dezitonnen			
Cottbus	.	.	.	.
Frankfurt (Oder)	28,9	30,4	.	21,1
Barnim	.	.	31,4	.
Dahme-Spreewald	40,1	26,1	38,8	30,1
Elbe-Elster	60,0	55,5	46,7	45,1
Havelland	36,9	35,6	30,7	32,7
Märkisch-Oderland	57,8	54,9	35,1	35,7
Oberhavel	39,3	38,1	26,1	26,3
Oberspreewald-Lausitz	38,6	46,9	33,1	36,4
Oder-Spree	51,8	43,7	39,9	28,6
Ostprignitz-Ruppin	27,7	95,5	36,1	43,9
Potsdam-Mittelmark	50,0	51,0	37,5	30,6
Prignitz	.	63,5	40,4	37,7
Spree-Neiße	47,8	84,4	40,4	33,0
Teltow-Fläming	41,5	43,6	31,1	38,2
Uckermark	41,9	39,6	41,4	38,6
Land Brandenburg	45,7	53,1	36,4	36,2



### 3. Niederschläge in den Monaten Mai/Juni 1992 bis 1994

Zeitraum	Von je 100 Berichterstatlern werteten den Niederschlag bei					
	Getreide, Hülsen- und Ölfrüchte			Hackfrüchte, Futterpflanzen und Grünland		
	zu gering	ausreichend	zu hoch	zu gering	ausreichend	zu hoch
Mai/Juni 1992	100	-	-	100	-	-
Mai/Juni 1993	61	34	5	51	43	6
Mai/Juni 1994	9	85	6	10	80	10

### 4. Wachstumsstand ausgewählter Fruchtarten nach Noten im Juni 1992 bis 1994

Fruchtart	Zeitraum Juni		
	1992	1993	1994
Mais	3,4	2,3	3,3
Futtererbsen <sup>1)</sup>	3,9	2,5	2,4
Ackerbohnen <sup>1)</sup>	4,1	2,6	2,4
Mittelfrühe und späte Kartoffeln <sup>2)</sup>	3,2	2,1	2,6
Zuckerrüben	3,2	2,4	3,1
Runkelrüben	3,6	2,7	2,9

<sup>1)</sup> zur Körnergewinnung

<sup>2)</sup> einschl. frühe Industrie-, Futter- und Pflanzkartoffeln

